



orgafert 15

Organisch-mineralischer NPK-Dünger mit S-flüssig 1,5 - 0,35 - 0,18 (+1,10)

1,50 % N	Gesamtstickstoff		
1,30 % NH ₄ -N	Ammoniumstickstoff	1,10 % S	Schwefel
0,35 % P ₂ O ₅	Gesamtphosphat	1,80 % OS	Organische Substanz
0,18 % K ₂ O	Gesamtkaliumoxid	5 - 6 % TM	Trockenmasse

Zusammensetzung / Ausgangsstoffe:

Gärreste aus: Wirtschaftsdünger (Schweine- und Rindergülle). Schlämme, Flotate und Fugate, Fett und Fettrückstände, Eiweißhydrolysat, Stoffe aus der Gelatineproduktion, Küchen- und Kantinenabfälle mit Stoffen tierischer Herkunft. Überlagerte Lebens-, Genuss und Futtermittel. Zugabe von Ammoniumsulfat-Lösung aus der Herstellung von Blausäure.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung:

- N aus Wirtschaftsdünger max. 8 % (1,5 kg je t Original)
- Stickstoff im Anwendungsjahr: 80 %
- Phosphat und Kalium können in der Fruchtfolge zu 100 % angerechnet werden
- pH-Wert 5 - 6.

Hinweise zur Lagerung und Behandlung:

- Bei der Lagerung sind Abtragungen und Auswaschungen in Oberflächen- und Grundwasser zu vermeiden.

Hinweise auf andere Vorschriften:

- Bei der Aufbringung auf landwirtschaftliche Flächen sind Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus abfallrechtlichen Vorschriften (BioAbfV, DüngVO) zu beachten. Auf weitere abfall-, wasser- und düngerechtliche Vorschriften wird hingewiesen.
- Bei Ausbringung auf Grünland ist der Zugang für Nutztiere während eines Zeitraums von mindestens 21 Tagen verboten (VO (EG) Nr. 1774/2002 und VO (EG) Nr. 181/2006).
- Die Mischung enthält Bioabfälle und darf somit nicht zeitgleich in einem Zeitraum von 3 Jahren mit Klärschlamm auf landwirtschaftlich genutzten Flächen angebracht werden.
- Bei der Anwendung dieses Düngemittels sind die Sperrfristen der Düngverordnung in den Wintermonaten zu beachten.

Nettogewicht (t oder m³) und Lieferdaten: Siehe Lieferschein und/oder Wiegeschein.

Hersteller / Inverkehrbringer: Bollmer Umwelt GmbH, 49835 Wietmarschen

Der Nährstoffträger wird von der LUFÄ regelmäßig untersucht und enthält keine schädlichen Verunreinigungen. Die Menge richtet sich je nach Kulturbedarf und Bodenversorgung. Bei Stickstoff höhere Ausnutzung als bei Gülle, die Ausbringung sollte mit bodennahen Verfahren geschehen.

Düngung als Dienstleistung! Rufen Sie uns an! Tel.: +49(0) 59 25 99 66-0